

Dies und das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **76 (2014)**

Heft 4: **Kompetenzorientierung**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulzahnpflege macht Schülerinnen und Schüler fit!

Vor nicht allzu langer Zeit sind Schülerinnen und Schüler durch die verheerenden Folgen von schlechter Mundhygiene und falscher Ernährung, geplagt von Karies in ihren schulischen Leistungen erheblich beeinträchtigt worden. Mit der heutigen Zahngesundheits-Erziehung durch die Schulzahnpflege konnte dieses Problem weitgehend behoben werden.

VON CHRISTIANE BEREITER, LEITERIN SCHULZAHNPFLEGE KANTON GRAUBÜNDEN



Die Bündner Schulzahnpflege-Instruktorinnen, Fortbildungsanlass Mai 2014.

Schulzahnpflege bedeutet nicht nur Kariesprophylaxe, sondern vermittelt den Schülern auch eine eigenverantwortliche Gesundheitskompetenz in der allgemeinen Mundhygiene. Aus diesem Grunde ist neben der Kariesprophylaxe (Zahnbürstübungen, Fluoridanwendung) das Vermitteln von Ernährungsgrundlagen für die Mundgesundheit ein wesentlicher Bestand-

teil der Lektionen der Schulzahnpflege. Bekanntlich ist die Mund- und Zahngesundheit von einer richtigen Ernährung abhängig. Die Schulzahnpflege-Instruktorinnen engagieren sich daher auch im Rahmen des Programms «Bisch fit! – Gesundes Körpergewicht» für eine gesunde Ernährung bei Kindern und Jugendlichen. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt wurde ein

attraktiver Ernährungskoffer zusammengestellt. Die Schulzahnpflege-Instruktorinnen werden die Lektionen aus dem Ernährungskoffer im neuen Schuljahr beim Unterricht einsetzen.

Potential bei Znüni und Zvieri

Ein besonderes Anliegen der Schulzahnpflege ist die Zwischenverpflegung: Das Znüni und Zvieri. Die schulischen Leistungsanforderungen sind hoch. Dafür ist eine optimale Nährstoffversorgung nötig. Schüler und Schülerinnen, die schon zu Hause ausgewogen gefrühstückt haben und einen Znüni in der Schule essen, sind im Unterricht konzentrierter, besser gelaunt und aktiver als die, die ohne Frühstück zur Schule kommen. Für Kinder und Jugendliche, die morgens nicht frühstücken, ist ein Pausenbrot besonders wichtig. Alle Beteiligten in den Schulen werden aufgefordert, mit gutem Vorbild voranzugehen und die Verantwortung in dieser Hinsicht zu übernehmen. Mit klarer Information können die Lehrpersonen die Eltern unterstützen, ihre Eigenverantwortung wahrzunehmen. So sind zum Beispiel die Empfehlungen für eine sinnvolle Zwischenverpflegung im aktuellen Znüni-Flyer abgebildet (kostenloser Bezug unter www.graubünden-bewegt.ch > Shop).

Gesucht: Klassen für das ZKL-Kinder- und Jugendlektorat 2014!

Die Mitbestimmung von Schülerinnen und Schülern bei der Auswahl von Klassenlektüren soll auch in diesem Jahr fortgeführt werden. Gesucht sind für die Lesesaison 2014/15 eine 4., eine 6. und eine 9. Volksschulklasse aus der Deutschschweiz. Die ausgewählten Klassen erhalten von der Zentrale für Klassenlektüre auf Ende Oktober je drei Titel in der benötigten

Stückzahl (d.h. für jede Leserin und jeden Leser drei Bücher – inklusive Lehrperson) direkt ins Schulzimmer geliefert. Dann darf nach Lust und Laune geschmökert werden! Ende Januar 2015 erwartet die ZKL von den beteiligten Klassen die Nennung des Favoriten und eine kurze Besprechung mit Empfehlung für all die Deutschschweizer Kolleginnen und Kollegen, die das Lieb-

lingsbuch ebenfalls lesen sollen. Als Dank für ihren Einsatz dürfen die Schülerinnen und Schüler die gelesenen Bücher behalten. Die drei Spitzentitel werden nach Abschluss der Aktion in je 300 Exemplaren für die ZKL gekauft und stehen bald schon zur Ausleihe bereit!

Infos und Anmeldung:
ruth.fassbind@bibliomedia.ch

Was hängen bleibt...

«Aus jedem Konflikt soll es zwei Gewinner geben – dieser Satz ist bei meinen Schülern hängen geblieben», so die Rückmeldung einer Lehrerin nach einem chili-Training.

VON VERENA ZINDEL, ROTES KREUZ GRAUBÜNDEN

Neue Formen von Gewalt entstehen beispielsweise durch die Nutzung von Social Media. Oder das Einhalten von Abmachungen und Regeln wird schwieriger, da in der individualisierten Welt die Grenzen immer weiter werden. Konflikte im Schulalltag sind vielfältig und verändern sich mit der gesellschaftlichen Entwicklung.

«chili – stark im Konflikt» ist ein bewährtes Angebot des Schweizerischen Roten Kreuzes seit 1999, welches sich den ändernden Voraussetzungen und Bedürf-

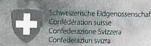
nissen von Schulen anpasst. Konflikte bearbeiten, Gewalt vorbeugen, Sozialkompetenz stärken. Das sind Ziele des bewährten Angebotes «chili – stark im Konflikt».

Schulen können das Angebot individuell zusammenstellen, entweder als Weiterbildung für die Lehrpersonen oder als Trainings für die Kinder. Praxiserfahrene chili-Trainerinnen vermitteln Inputs zum Umgang mit Frustration und Wut, Hintergründe zur Entstehung von Streit und Konflikten sowie Kommunikationsregeln, welche helfen, die Eskalation von Konflikten zu vermeiden.

Das Angebot ist so vielfältig wie die verschiedenen Formen von Gewalt und die unterschiedlichsten Ausgangslagen der Lehrerschaft, ihrer Klassen und Schulen. «chili» gibt es einerseits als Weiterbildung für Lehrpersonen. Sie reflektieren die Konfliktkultur im Schulhaus und im Team. Die Teamzusammenarbeit im Kollegium wird gestärkt und gefördert, die Lehrpersonen wissen, wie sie das Thema Konfliktbearbeitung stufengerecht vermitteln können. Andererseits gibt es chili-Trainings in der Klasse für Kinder und Jugendliche aller Stufen, entweder in der Schule oder im Klassenlager.

Infos: www.srk-gr.ch/chili

chili



Das Projekt wird aus Mitteln des Interreg IV-Programms «Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein» gefördert.

Die Tagung ist Teil des Projekts «Schule im alpinen Raum» der Pädagogischen Hochschulen Graubünden, St. Gallen, Vorarlberg.

Der Wandel der Schule erfordert eine Anpassung des Selbstverständnisses, der Aufgaben und Rollen auf und zwischen den verschiedenen Ebenen der Schule. Damit Schulen ihren gesellschaftlichen Auftrag ausführen können wird heute der Stellenwert der Zusammenarbeit immer höher. Die Tagung im Rahmen des Projektes Schule alpin II «Zusammenarbeit in und zwischen Schulen» nimmt sich dem aktuellen Wandel der Schule an und setzt Impulse zur Gestaltung der schulischen Zusammenarbeit.

Samstag, 27. September 2014, 9.45 bis 15.30
Pädagogische Hochschule Graubünden, Chur

Kosten 70.00 CHF (inkl. Mittags- und Pausenverpflegung)
Anmeldung www.anmeldung.schulealpin.ch
Anmeldeschluss bis 15.6.2014

Kontakt Isabelle Montanaro-Batliner, lic. phil., isabelle.montanaro@phgr.ch | 081 354 03 25
Tagungsleitung Dr. Ursina Kerle, Leitung Ressort Schulentwicklung & Beratung, PHGR
Tagungsort Pädagogische Hochschule Graubünden, Scalärastrasse 17, 7000 Chur.
Parkplätze sind nur begrenzt vorhanden. Es wird empfohlen mit dem ÖV anzureisen.
Bus Linie 3 (Weisstorkel) und 4 (Rosengarten) ab Bahnhof Chur.
Einen Lageplan finden sie unter www.phgr.ch

Zusammenarbeit in und zwischen Schulen

Arbeitstag mit Lehrpersonen, Schulleitungen, Interessierten aus Schulbehörden und Bildungsinstitutionen

